

Abschlusskonferenz des INTERREG - Projektes "LONGLIFE" in Berlin

Scheuer: Gemeinsam Regionen zukunftsfähig gestalten

Erscheinungsdatum 09.11.2011

Laufende Nr. 221/2011

„Das Projekt "Longlife" ist eine Erfolgsgeschichte der europäischen Zusammenarbeit. Hier ist genau das gelungen, was die Europäische Union mit ihren Vorhaben der europäischen territorialen Zusammenarbeit - den sogenannten INTERREG Programmen - bewirken möchte: Partner aus verschiedenen Ländern setzen sich gemeinsam dafür ein, ihre Regionen zukunftsfähig und attraktiv zu machen.“

“

Das sagte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, **Andreas Scheuer** in seiner Eröffnungsrede bei der "Longlife"-Abschlusskonferenz in Berlin.

Im Projekt "Longlife" arbeiten Partner aus Dänemark, Litauen, Polen, Russland und Deutschland zusammen. Ziel ist es, gemeinsam Richtlinien für Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Ressourcen schonende Gebäude zu erarbeiten. Diese Richtlinien enthalten Mindestanforderungen für nachhaltige Gebäude, die dazu beitragen, den Energieverbrauch eines Gebäudes während seines Lebenszyklus zu senken. Ferner wurden während der Laufzeit des Projektes fünf Entwürfe für energieeffiziente Gebäude erarbeitet.

Das deutsche "Longlife"-Pilotgebäude wurde für das Bornstedter Feld in Potsdam geplant. Das viergeschossige Gebäude verfügt über 11 Wohnungen zwischen 25 und 110 m². Die Planer haben bei der Auswahl der Bautechnologien und Materialien auf den "Longlife"-Katalog zurückgegriffen. Dieser enthält Materialien, Elemente und Technologien, die die Mindestanforderungen erfüllen. Auf dem Dach befindet sich eine Photovoltaik-Anlage, und der 1000 Liter Regenwassertank würde für die Gartenbewässerung ausreichen. Der Energiebedarf des Gebäudes könnte so mit nur 32,80 kWh / m² pro Jahr extrem niedrig gehalten werden.

Scheuer:

„Die Projektpartner haben erkannt, dass die Angleichung der unterschiedlichen Standards im Baubereich in den fünf beteiligten Ländern des Ostseeraums eine Herausforderung ist, die es gemeinsam zu bewältigen gilt.“

“

"Longlife" wird mit 1,9 Millionen Euro aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Programm INTERREG IV B) gefördert. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ist assoziierter Partner von "Longlife" und unterstützt es mit 180.000 Euro aus dem Bundesprogramm Transnationale Zusammenarbeit.